

Grundlagen der Chirurgie

Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie



Leitlinien zur stationären und ambulanten Thromboembolie-Prophylaxe in der Chirurgie

Expertengespräche zur Thromboembolie-Prophylaxe 1997 und 2000

Vorsitz: Prof. Dr. med. A. ENCKE, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
Prof. Dr. med. K. KOPPENHAGEN, Universitätsklinikum Benjamin Franklin, Freie Universität Berlin

Koordination: Prof. Dr. W. HARTEL, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Die 1997 publizierte Leitlinie zur stationären und ambulanten Thromboembolie-Prophylaxe wurde auf der Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und klinischer Studienergebnisse im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin überarbeitet.

Teilnehmer:

Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. K. BREDDIN*	Priv. Doz. Dr. med. U. BUDDE
Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. CARSTENSEN	Prof. Dr. med. A. ENCKE*
Prof. Dr. med. A. GREINACHER*	Prof. Dr. med. S. HAAS*
Prof. Dr. med. V. HACH-WUNDERLE*	Priv. Doz. Dr. med. U. HEITEMEYER
Priv. Doz. Dr. med. D. HÖNTZSCH	Prof. Dr. med. H. IMIG
Prof. Dr. med. K. H. JUNGBLUTH	Prof. Dr. med. P. KUJATH,
Prof. Dr. med. K. KOPPENHAGEN*	Prof. Dr. med. J. KUßMANN*
Prof. Dr. med. R. REILMANN	Prof. Dr. med. H. RIESS*
Prof. Dr. med. G. RUDOFISKY	Prof. Dr. med. K.P. SCHMIT-NEUERBURG
Prof. Dr. med. Dr. h.c. W. Schramm*	Prof. Dr. med. H.W. SCHREIBER
Priv. Doz. Dr. med. A. SCHRÖDER	Prof. Dr. med. K. M. STÜRMER*
Priv. Doz. Dr. M. THIEL*	Prof. Dr. Dr. jur. K. ULSENHEIMER*
Prof. Dr. med. H. van AKEN*	Prof. Dr. Dr. med. W. WEISSAUER

Teilnehmer: * 2000

Die Leitlinien der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind Empfehlungen für ärztliches Handeln in charakteristischen Situationen. Sie schildern ausschließlich ärztlich-wissenschaftliche und keine wirtschaftlichen Aspekte. Die Leitlinien sind für Ärzte unverbindlich und haben weder haftungsbegründende noch haftungsfreiende Wirkung. Leitlinien gelten für Standardsituationen und berücksichtigen die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Durch die Leitlinien soll die Methodenfreiheit des Arztes nicht eingeschränkt werden.

Empfehlungen zur Thromboembolie-Prophylaxe bedürfen ständiger Überprüfung und eventuell der Änderung auf dem Boden des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes. In den letzten Jahren sind neue Erkenntnisse zur Thromboembolie-Prophylaxe publiziert worden, die eine Überarbeitung der 1997 veröffentlichten Empfehlung notwendig machen. Hierdurch werden die in der Beilage zu den Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Heft 5/1997 (G 79), publizierten Empfehlungen zur stationären und ambulanten Thromboembolie-Prophylaxe in der Chirurgie ersetzt.

75.8
1747
-293241-G-
ZB MED